

20.09.13

Beschluss

des Bundesrates

EntschlieÙung des Bundesrates zur Weiterf6rderung des XENOS-Sonderprogrammes "ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterst6tzung f6r Bleibeberechtigte und Fl6chtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt"

Der Bundesrat hat in seiner 914. Sitzung am 20. September 2013 die aus der Anlage ersichtliche EntschlieÙung gefasst.

Anlage

EntschlieÙung des Bundesrates zur Weiterf6rderung des XENOS-Sonderprogrammes "ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterst6tzung f6r Bleibeberechtigte und Fl6chtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt"

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, das XENOS-Sonderprogramm "ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterst6tzung f6r Bleibeberechtigte und Fl6chtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt" in den kommenden Jahren weiterzuf6hren, die entstandenen Strukturen und Hilfsangebote weiterhin zu unterst6tzen und entsprechende Mittel aus dem Bundeshaushalt zur Verf6gung zu stellen.

Begr6ndung:

Das XENOS-Sonderprogramm "ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterst6tzung f6r Bleibeberechtigte und Fl6chtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt" unterst6tzt mit Mitteln des Europ6ischen Sozialfonds seit 2008 erfolgreich Fl6chtlinge und Bleibeberechtigte, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, bei der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Bis Ende 2013 werden 28 regionale Netzwerke mit rund 230 Einzelprojekten gef6rdert. Die Projekte sind in allen Bundesl6ndern vertreten. Die Laufzeit der Projekte betr6gt mindestens drei Jahre. Die Projekte k6nnen noch bis 30. Juni 2014 Aktivit6ten zur Verbreitung der erzielten Ergebnisse durchf6hren.

Die Mittel f6r dieses Sonderprogramm wurden bisher 6ber den Europ6ischen Sozialfonds des Bundes und Mittel des Bundeshaushalts sichergestellt. Mit dem Auslaufen der F6rderperiode 2007 bis 2013 stehen diese Mittel nicht mehr zur Verf6gung.

Die Ergebnisse des Bleiberechtsprogramms werden durch die Begleit-evaluation als sehr positiv bewertet: Bis zum Jahresende 2011 sind - auf Basis der Teilnehmenden-Erhebung - mit dem Programm in der zweiten Förderrunde rund 11 000 Personen erreicht worden. Mit rund 48,9 Prozent konnte knapp die Hälfte aller Teilnehmenden in Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt beziehungsweise in eine Ausbildung vermittelt werden.

Die Evaluation kommt zu dem Fazit: "Unter Berücksichtigung der im Vergleich zu anderen Zielgruppen 'multiplen' Vermittlungshemmnisse der Bleiberechtigten und Flüchtlinge und weiterhin erheblicher struktureller Mängel bezüglich ihrer Integrationsmöglichkeiten in Deutschland zeigen die Teilnahmezahlen und Vermittlungsquoten nicht nur, dass das Programm erfolgreich arbeitet, sondern auch, dass es im Bereich der Arbeitsmarkt-integration von Flüchtlingen Pionierarbeit leistet. Damit schließt dieses Sonderprogramm eindeutig eine bisher vorhandene Förderlücke und leistet einen gewichtigen Beitrag zur 'nachholenden' beruflichen und sozialen Integration dieser Zielgruppe."